

PHILIPP WEBER

park narodowy

verdrängtes letztes laub
an den kronen von
eschen. die vögel werden
astverlängerungen
in entfernung.

mit schwung
zum himmel aufgehend,
wenn es kracht. und die
weite bietet
eine folienschau
auf.

der weg ist holprig
eher als zart und doch
liegen in ihm
die bedingungen
einer heimat.

copyright: Philipp Weber, *1981 in Wuppertal, lebt seit 2005 in Berlin. Studium der Neueren deutschen Literatur, Philosophie und Geschichte in Münster, Berlin und Paris. Lesungen in Berlin und auswärtig, Veröffentlichungen in Zeitschriften. Beiträge und Rezensionen für die Westdeutsche Zeitung und literaturkritik.de. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung in Berlin sowie Lektoratstätigkeiten für das Trajekte-Magazin. Im November 2008 erschien das Lyrik-Debüt *Kubaturen* (Berlin).